

Düngungsvariante für eine intensive Wiese mit einem Ertrag von 90 dt TS/ha/Jahr

Einsatzpunkt	Produkte	Mit wenig Hofdünger	Mit viel Hofdünger	Bemerkungen
Ende Winter	Vollgülle	30 m ³ /ha	30 m ³ /ha	Hofdüngerveredelung siehe Kapitel Stall und Hof.
Vegetationsbeginn	Hasolit Kombi PluS 20 Ca + 7 Mg + 5 S + Spurenelemente	300–500 kg/ha	300–500 kg/ha	Wenn kein Hofdünger.
	+ Granuphos 18 P + 26 Ca + 4.8 Mg + 5.5 S	300–400 kg/ha	150–300 kg/ha	
	+ Patentkali 30 K ₂ O + 6 Mg + 17 S	200–400 kg/ha		
Nach dem ersten Schnitt	Vollgülle		20 m ³ /ha	Ergänzung der Stickstoffdüngung.
	+ Azopower PluS 11 N + 2 Mg + 5 S	100–300 kg/ha		
Nach dem dritten Schnitt	Vollgülle	20 m ³ /ha	20 m ³ /ha	

Wiesen und Weiden sind ideale Verwerter der wertvollen Hofdünger. Mit der Gülleveredelung sorgen Sie dafür, dass auch möglichst viel Stickstoff vom Tier bei den Pflanzen ankommt. Weitere Informationen dazu auf S. 18.

Hofdünger einsetzen und mineralisch ergänzen

Abhängig von der Nutzungsintensität benötigt Grünland eine bestimmte Menge an Nährstoffen (Siehe Tabelle Nährstoffbedarf).

Nährstoffbedarf in kg pro ha

ohne Berücksichtigung der Ernterückstände und Bodenanalysen

Kulturen	Nutzung	Meter ü.M.	Jahresertrag (dt TS/ha)	Düngungsempfehlung in kg/ha/Jahr			
				N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg
Wiese intensiv	5–6 Nutzungen	< 500	130	143–170	107	345	33
Wiese mittelintensiv	4–5 Nutzungen	< 500	98	78–107	70	224	20
Wiese wenig intensiv	3 Nutzungen	< 500	64	26–38	37	108	10
Leguminosen Reinsaat			120	0	85	275	30
Gräser Reinsaat	intensiv		135	230–270	108	325	30
Weiden intensiv	6–8 Umtriebe	< 500	110	121–143	60	123	22
Weiden intensiv	5 Umtriebe	< 1100	82	91–107	45	92	16
Weiden mittelintensiv	4 Umtriebe	< 1100	59	42–59	30	62	9

Quelle: GRUD 2017



Kalium: Pro Gabe nicht mehr als 120 kg Kalium ausbringen. Der Kalium-Magnesium-Antagonismus führt zu tiefem Magnesiumgehalt im Futter. Die Gefahr von Weidetetanie und Fruchtbarkeitsproblemen steigt.

Magnesium: Besonders bei hohen Kaliumgehalten im Boden ist auf eine ausreichende Magnesiumdüngung zu achten (Antagonismus).



Nicht zu tief mähen

Mindestens fausthoch (ca. 7 cm) mähen. So haben die Gräser mehr Reserven, um wieder auszutreiben. Wer hoch mäht, hat am Ende mehr und qualitativ besseres Futter.

«Schwefel steigert die Futterqualität»

Schwefel: Wiesen und Weiden benötigen pro Jahr 30–50 kg/ha Schwefel (je nach Nutzungsintensität). Schwefel ist wichtig für die Proteinbildung und allgemein für die Ausnutzung des aufgenommenen Stickstoffs. Der Schwefel aus der Atmos-

phäre und aus den Hofdüngern reicht nicht, um den hohen Bedarf zu decken. Um die ausgebrachten Nährstoffe effizient zu nutzen, muss deshalb Schwefel ergänzt werden.

Schwefel im Futterbau ergänzen

• **Hasolit Kombi Plus (bio)** 20 Ca + 7 Mg + 5 S + Spurenelemente im Frühling streuen für sofortige Schwefel- und Calciumwirkung.



Optimale Streufähigkeit



Hasolit Kombi Plus

(bio)

Algen / Magnesium / Schwefel / Silizium / Zeolith

- ✓ Stimuliert mikrobielles Leben
- ✓ Bessere Nutzung von Wirtschaftsdüngern
- ✓ Verbessert die Nährstoffverfügbarkeit
- ✓ Optimale Versorgung mit Magnesium und Schwefel
- ✓ Bekämpft Oberflächenübersäuerung

